Wiesbadener Caqvlatt.

Berlag Langgaffe 21 "Tagbiatthand". Schaller-halle gebijnet von 8 Uhr meegend bis 7 Uhr abends.

wöchentlich

13 Ausgaben.

Bun 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abendi, anger Cumters.

Angeigen-Peris für die Zeile: 18 Big für dertiche Angeigen um "Arbeitsmartt" und "Kieiner Angeiger in einheitlicher Sahderm 20 Big, in denen abreichender Sahandlibrung, iewie für alle überigen derlichen Angeigen: 80 Big, für alle auswörzigen Angeigen; 1 MR. die Geriche Kertamen; 2 nit, alt auswöndertigen Weffinnen. Gange, balbt, derinel und vierzel Seiten, durchlachend, nach befonderer Gerechnung. Der wiederholter Kufnadme unveränderter Angeigen in furgen Zwischendungen entweckender Ruskah.

Bezuge-Dreis für beibe Andgeben: Mt. 1.— wonstlich. Mt. 3.— viertetjährlich burd ben Berleg Bunggalle II, ohne Brungerlohn Mt. 4.00 riertetjährlich burd alle beurichen Boltanialten, anbichterilich Beinelgelt — Bezuge-Schiedungen nehmen außerbem entgegen. im Wiedbaben die Jweighelle Rid-mataling 19. jumie die Ausgabelliellen in allen Teilen der Stadt; in Hebrich: die dortigen Aus-gabellelben und in den benachberten Bundorten und im Rheingan die betreffenden Tagdtant. Träger. Angeigen-Annahme: Bur Die Abend-Andg bie 18Uhr Berliner Abteilung des Wieshabener Tagblatts: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K., Fernfpr.: Amt Lutow 6202 u. 6203. Tagen und Lidgen wird beine Gewähr abernomi

Dienstag, 7. November 1916.

Abend-Ausgabe.

Mr. 541. . 64. Jahrgang.

Das neue Königreich.

Die Errichtung eines Ronigreichs Bolen mitten im Beltfriege ift die ftartfte Betatigung ber Gepigheit, dag dieser Krieg nur mit dem Giege der Mittelmächte endigen fann. Die verbündeten Mächte fönnen im Bewußtsein des ihnen nicht zu entreißenden Enderfolges an die Aufgabe herangeben, die polnische Frage in der großzugigen Beise zu ordnen, indem fie bon ben berichiedenen Möglichfeiten ihrer Löjung gerade diejenige verwirklichen, die über den bisherigen Zustand am weitesten hinausgeht. Die Wittelmöchte erfüllen die Sehnjucht der Polen nach einem nationalen Staat, nach freier Entsaltung ührer wirtichaftlichen und kulturellen Kräfte im Bertrauen darauf, daß das fünftige Königreich Bolen die seit Sabrbunderten überlieferte Berbindung mit bem mefteuropäischen Rulturfreise pflegen und ausbauen wird, daß es für alle Zeiten feinen Blat an unferer und ber Geite Ofterreich-Ungarns nehmen Je berheißungsvoller fich die Bulunft Bolens entwideln wird, desto größer freilich wird der Zwang jein, das Berhältnis der Bolen preußisch deuticher Staatsangehörigfeit auf neue Grundlagen zu stellen. Uniere Volenpolitik wird fortan
nicht mehr die Fortsehung der bisherigen
kein dürfen, hier müssen neue Wege gefunden werden, auf denen fich unfer aufrichtiges Beftreben, den Bolen Gerechtigkeit widerfahren gu laffen, mit ber Einficht unferer polnifden Staatsgenoffen ihnen erwachsenden Pflichten und Notwendigkeiten begegnen kann. Indessen über als alle Bedenken, die nach dieser Richtung gebegt werden dürsen, deren über-windung aber möglich sein wird, weil sie ermöglicht werden muß, steht die Rotwendigkeit, gegen Ruß-land einen festen Damm aufzurichten. Der Krieg ift nicht geführt worden und wird nicht geführt mit dem ausgesprochenen Zwed, Bolen wiederherzustellen, aber diese Wiederberstellung bedeutet eines der Funbamente befferen Grengichutes, an deren Errichtung die Mittelmächte ju arbeiten baben, damit fich nie die Aberflutung deutschen und öfterreichischen Reichsgebietes wiederholen fann, die in diesem Friege nur wegen der ichlecht zugeichnittenen Grenzen erfolgen konnte. Je größer die Gefahr ift, die den Mittelmachten aus ber gewaltigen ruffifden Bolfs. permebrung drobt, befto dringender wird die Staatsnotwendigfeit für uns und unfere Berbundeten, bem neuen bolniichen Stoatsgebilde die Bedingungen feines Gedeibens auch in bezug auf feine Flächenausdehnung zu verschaffen. Es liegt in der Ratur der in Fluß befindlichen Berhältnisse, daß in dieser Hinschaft alles der weiteren Entwicklung der Kriegslage überlassen bleiben muß, Zunächst wird es die Aufgabe sein, dem Königreich Bolen die Organe zu geben, mit denen es sein nationales Leben, seine staatliche Arbeitsmöglichkeit, sein kul-turelles Gedeiben und namentlich den Ausbau seiner Wehrkraft sichern kann, die feste Gemeinsam-keit des tragenden Willens, den Deutschland und Ofterreich-Ungarn in allen Borftabien ber polnifchen Frage bekundet haben, burgt dafür, daß auch diese Aufgabe in einer sowohl unseren Interessen dienenden wie diffpruche ber Bolen befriedigenden Beise gelöft werden wird. Aber die Schwierigfeiten find groß, und niemand berbehlt fich, daß die verbiindeten Monarchen und ihre Staatsmänner einen außerordentfich fühnen Entichluß gefaßt haben. War es gulegt vielleicht der einzige, den fie faffen konnten, fo berringert das nicht die Fulle der ernften Erwägungen, mit benen wir bas weltgeschichtliche Ereignis gu wurdigen haben. Bir wollen nicht auf Dankbarfeit rechnen, wir milffen vielmehr immer bedenken, daß die polnische Bolksfeele in allen drei Gebieten, wo dies Bolk wohnt, den Triebfraften der inneren Bufammengeborigfeit nachgeben wird. Noch läßt sich nicht genau überseben, in welchem Beifte die gleichzeitig mit ber Errichtung des Ronigreiche Bolen gewährte Autonomie Galigiens verftanden werden foll. Wenn man ben unmittelbaren Ruben dieser im einzelnen zunächt nicht ganz flaren Reuordnung innerhalb des öfterreichischen Stoatsverbandes zu Rate gieht, dann icheint es, als fei mit ber beränderten Stellung Galigiens ein wichtiger Schritt gur Lösung der österreichischen Nationalitätenfrage getan. Denn mofern diefe Beranderung bedeuten foll, daß die galizischen Abgeordneten vielleicht ganz aus dem öfterreichischen Reichsrat ausscheiden, wäre das Ergebnis dies, daß die Teutschen im atsleithaniichen Staatsverbande eine wesentlich ein fluß. reichere Stellung erhielten, momit gugleich bobmifche Frage einer befriedigenden Reuordnung leichter entgegenguführen mare. Diefer Borteil aber wurde unter Umftanden aufgewogen werden durch die vorauszusehende. Reigung ber Polen gur Ber-wifdung ber Staatsgrengen. Go ift vieles in das Duntel einer Zubinft eingehüllt, die beute nie-

mand durchdringen kann. Wir müssen darauf ver-trauen, daß die Polen wissen, wohin sie gehören, daß fie alfo den festen Billen haben, innerhalb des Bundniskompleges Mitteleuropas mit dem vollen Bewußtsein ihre auf uns angewiesenen Interessen ein gleich-wertiges Element zu bilden, nicht bloß zum Rehmen, sondern auch zum Geben bereit. Wir milsen uns mit der Buverficht erfüllen, daß die Bolen den ipater zweifellos fommenden Berlodungen Ruffands, das sich bermut-lich klugerweise in die neue Lage ichiden wird, Widerftand leiften werden, daß fie die Gefahr erfennen werden, sich als Sturmbod migbrauchen zu lassen. Für jest und beute freilich broben diefe Gefahren wohl nicht, der Aufbau des polnischen Staatsweiens wird naturgemäß eine beträchtliche Beit erfordern. Es wird gunachft die Ginfetung eines Regenten nötig werden, und der Regent wird fich im engften Einver-nehmen mit uns und Ofterreich. Ungarn gu halten haben. Darauf deuten auch die halbamtlichen Erläuterungen hin, mit denen die Proflamation des balten haben. Berrn v. Befeler in Berlin wie in Bien begleitet morden ift. Die Polen werden feineswegs fich felber überlaffen bleiben, ihre Schritte jur Bermirflichung bes neuen Königreichs werden unter der Führung der Mittelmächte, nicht nur nach ihren Ratichlagen, fondern unter ihrer bestimmenden Mitwirfung erfolgen, und man wird wohl annehmen dürfen, daß gleich im Beginn durch einen ewigen Bunbnispertrag für die davernde übereinstimmung der In-teressen auf den entscheidenden Gebieten des Seer-wesens und vielleicht auch des Birtschafts-lebens gesorgt werden wird. Unseren Zeinden wird es nicht gerade leicht joffen, jogleich eine feste Stellung ju dem großen geichichtlichen Ereignis eingu-Wöhrend die Gegner überall, wo fie mit den angeblich von ihnen beschützten "fleinen Nationen" in Berbindung kommen, nur geritörend auftreten, blieb es uns vom Schickal vorbehalten, eines der wichtigften Böller Europas, das polnische, aus der russischen Knechtschaft in die Freiheit und Selbständigkeit hinsiberzuführen. Eine ftärkere Widerlegung der Be-hauptung, daß wir die brutale Serrschaft über unsere Grengvölfer anftreben, konnte ichwerlich erbacht werden. Bir und nicht die Feinde find es, die dem nationalen Gedanken jum Giege berhelfen, und durch unfere Dagigung zeigen wir, wie grundlos die Berleumdung ift, daß wir unferen eigenen nationalen Staat durch riid-fichtslofe Ausbeutung unferer militäriichen Erfolge mobiles zu einem Nationalitätenftaat zu erweitern trochten. Rein Dorf polnifden Gebiets eignen wir uns an, feine "Grengregulierung" an Beichfel ober Barthe liegt in unferem Plane. Roch freilich ift nichts über bas Schidfal Litauens und Rur-Iands entichieden, wenigstens nicht im Rahmen ber für die besondere polnische Frage gefundenen Löfung, aber gerade die Herausichalung Bolens aus der Gesamtheit der mit dem Friege aufgeworfenen Probleme des Oftens, wird voraussichtlich die Aufgabe, auch nach der zulett bezeichneten Seite bin eine smeddienliche Renordnung zu ichnifen, formal wie inbaltlich erleichtern. Wir dürfen und wollen nicht vergesien, daß der Reichstangler, als er von der Befreiung aller diefer Gebiete aus den Banden der ruffiidien Stnechtschaft ibroch. ber baltifden See bis gu den wolhnnifden Gumpfen und neben ben Bolen auch die Balten, die Letten und die Litauer nannte. Aber diefe weiteren Fragen und Aufgaben werden in den Rabmen der fünftigen Friedensverhandlungen fallen, mit der Errichtung des Königreichs Bolen haben fie nichts unmittelbar zu tun.

Beitere Freudentundgebungen in Warichau.

W. T.-B. Barichau, 6. Rob. Die gestrigen Abendborstellungen in ben Theatern gaben überall gu patriofischen Kundgebungen Beranfaffung. Im Großen Theater murde die Oper "halfa" von Momiusto aufgeführt. Bor Beginn erhob fich die gesamte, festlich gelleidete Buhörerichaft, barunter ber Burgermeifter, die Stabtrate und Ditglieber bes Mogiftrats mit bem Brafibenten Fürften Bubomirsti, und horte ftebend bie bon ben Rimftlern bes Theaters and dem Chor vergetragene Rationalhumne on. Immer wieber mußte ber ergreifenbe Gefang wieberholt werben, bis bie Borftellung nach ber Beruhigung beginnen Ionnie. - Im Bolais de Gace murde eine Berfammlung des Bentral - Rationaltomitees abgehalten, in ber verschiedene Redner die Bedeutung der Unabhängigfeit Bolens berborhoben und auf die Beiben ber polnifchen Bebolferung unter bem ruffischen Regiment himviefen. Gie besprachen bie Rotmenbigfeit ber Ginbernfung eines polnifden Bandtags und ber Griedung einer polnifden Mrmee. Die Berfammlung nobm einen febr einbrudsvollen Beriauf. Gie murbe unter nicht enbenwollenben Rufen: "Ge lebe Bolen!" gefchloffen, worauf bie Teilnehmer fich an Umgigen durch die Stragen ber Stadt beteiligten.

Suldigungsbepeichen an die beiben Raifer.

W. T.-B. Baridian, 5. Rov. Radftebende Depefche ift in einer großen politischen Berfammlung in ber Philhermome unter bem Ruje: "Es lebe Kaifer Bilbelm!" und unter nicht endendem Beifall angenommen worden:

"Großer Monarch! An diesem für das politische Bolt fo fröhlichen Toge, wo es erfährt, daß es frei fein und einen felbftanbigen Staat mit eigenem Ronig, eige. nem heer und eigener Regierung erhalten werbe, durchdringt die Bruft eines jeden freiheitlichen Bolen bas Gefühl ber Dantbarteit gegen biejenigen, die es mit ihrem Blut befreit haben und es gur Erneuerung eines felbfiand gen Lebens berufen. Die Giege Deines unbe. iegbaren heeres haben gwei Städten bie Freiheit gebracht, die dem polnischen Sergen gleich teuer find, nämlich Barichau und Bilna. Das beutige übereinkommen swiften Deutschland und Ofterreich-Ungarn in der polnifchen Frage verleiht und ein felbitändiges staatliches Dafein, das hochfte Gut, bas ein Boll befist, ein Gut, bas wir gu ichaten wiffen, da wir die Bitterfeit ber Knechtschaft gefostet haben, und gu beffen Berteidigung wir bereit find, wenn uns bie Möglichteit gegeben wirb, gegen unferen Erbfeinb, ben Mosfowiter, mit allen Anstrengungen unserer Kraft in den Rampf gu gieben. Wir wiffen, daß binter all biefem Dein Bille fteht, Erlauchtefter, und daß die Kraft Deines Geises ein Fattor biefer geschichtlichen Tatfache ift. Daber fenben wir Dir, Erlauchtefter, ben Ausbrud unferer Dantbarfeit und die Bernicherung, daß bas polnifche Boll feinem Bundesgenoffen die Treue gu mabren imftande fein wird.

Geg .: Refowidi, Studnidi, Diplomingenieur Brofeffor hummidi, Schriftfteller Grufdewefi, Rechtsanwalt Szymansti, Großgrundbefiger Gusti aus Grojec, Induftrieller Buffenburg, Industrieller Gransfiewicz, Industrieller Jawioliowsti, Argt Baul Rowsti, Landbesither und Beteren von 1868

An den Raifer und König Franz Joseph ift eine gleichlautende Rundgebung abgesandt worden.

Die Begeifterung auf bem Breffeabend in Warfchau.

W. T.-B. Baridan, 7. Rov. (Drabibericht.) Um Montag, dem Tag nach der Feier der Erflärung Polens jum Königreiche, waren im Hotel Briftol in Barichau auf Einladung des Generalgouberneurs von Befeler und des Chejs der Zivilverwaltung Kries die Bertreter der beutschen, verbunbeten, neutralen und jubifchen Breife berfammelt. Besondere Bedeutung erhielt der Abend durch die Anwesenheit ter Fahrer bes poluischen Boltes und gablreicher Bertreter ber polnifden Breffe. In Rebe und Wegenrebe spielte fich die große Begeisterung mieber, die feit gestern gang Barichau erfüllt. Der Botichafterat von Mutius begrugte die Amvesenden und drildte die Hoffnung aus, bag die Breffe ibre Berftanbigungsarbeit auch nach bem neu ins Leben getretenen Bund, gebildet aus ben Mitte!mächten und Bolen, widmen moge. Ramens bes Generalgouverneurs sprach Major Schitte und führte aus: An die Stelle bes Wortes "finis poloniae" (bas Ende Bolens) fei nunntehr die Barole "Resurrectio poloniae" (ber Wiederauferftebung Bolens) getreten. Gein begeiftert aufgenommenes Soch galt der fiebten Grofmacht, ber Breffe. Befondere politiiche Bebeutung gewann ber Abend durch Ansprachen ber Bertreter ber neutralen Breffe und Bolens. Bon polnifcher Geite wurde immer wieber bem Gebanten ber treuen Baffenbrubericaft mit ben Mittelmachten und bes unauslöfchichen Dinfes für Die endliche Befreiung Bolens ron dem demoralifierenden Joche Ruflaude, wie ihn ber friibere Dumaabgeordnete von Lempidi formulierte, Ausbrud gegeben. herr Zamadi gebachte vor allem ber bentichen und rolnifden Rampfer, Die für Die Befreiung Bolens gefallen find. Burft Radgimill brudte bas Bertrauen ber polniiden Bevölferung zu bem Generalgouverneur aus und ichlog mit einem begeiftert aufgenommenen Soch auf Erzelleng von Befeler. Unter pejomberer Aufmertfamfeit bob ber Bertreter Schweben's herbot, wie bas Schidfal Bolens bem Schwebens gefchichtlich gleiche, die Richtung gegen ben gemeinfamen ruffifden Feind geige. treter ber Türfei gerpfludte in padenber Unfprache bie Bugenmarchen der Ententemachte, Die behaupteten, Die Befreier ber fleinen Bolfer Guropas gu fein. Graf Sutten -Caapsti brachte ein braufend aufgenommenes Soch auf die fommende polnifde Armee aus. Bas alle sundenden Reben, bon benen wir nur einen fleinen Teil aufgeführt haben, noch gesagt hatten, das wurde burch die hergliche Aussprache von Rund zu Mund im Laufe bes Abends vieder und wieder befraftigt. Man trennte fich in dem Gefühle, baf biefer Abend, ber bie Breffevertreter vereinte, ein würdiger Mustlang bes bentourbigen Greigniffes bes Broflamation Bolens jum Gelbftanbigen Ronigreiche mar.

Gine neue Berordnung Befelers.

Br. Baricau, 7. Rob. (Eig. Drabtbericht. 3b.) Generalgouverneur b. Befeler hat burch eine foeben erlaffene Berordnung allen Städten über 20 000 Ginmohnern eine der Barfchauer Bublochnung fast bollig gleichenbe Bahlord. Befeler jeht ben Areistommunalberbanben ein Rreibtigs. mobirecht verlieben.

Die große Freude in ber Landeshauptstadt Galiziens.

W. T.-B. Lemberg, 7. Nov. (Draftbericht.) Die amtiliche Gazete Lwawska" schilbert in einem schwungbollen Auffan die ungeheure freudige Erregung, die sich der Bewohner der Stadt bemachtigt bat, als die Broffamation über die Errichtung eines freien Bolen befannt wurde. Man war formlich be taubt por Frende. In ben Stragen fpielten fich Ggenen ab, die allen, welche fie mitanjahen, unbergehlich bleiben verben. Alt und jung überboten fich in rübrenden Rund. gebungen ihrer Gefühle. Mittags fand eine feierliche Gibung ces Stadtrates unter bem Borfit bes Regierungstommiffars, Statthaltereirits Brabowsti, ftatt, an ber eine Abordnung bes oberften Rationallomitecs, ferner Abordnungen polnifcher Bereine teilnahmen Rach mehreren Festreben, Die in Sochrufe auf Raifer Frang Joseph ausklangen, wurde einstimmig beschloffen, nachstebendes Telegramm an den Raifer zu senden: Die treue Landeshauptstadt beingt an den Statzer zu jenden:
"Die treue Landeshauptstadt beingt an den Stufen des Allecsüchsten Thrones den Ausdruck ihrer Hulbigum und ihres
tiesen Dankgefühls für den den kubigum und ihres
tiesen Dankgefühls für den den kubigen Aft
historischer Gerechtigkeit der Die Dankesworte
bes Munisestes, welche die zeitgenössischen Helbentaten des
relnischen Gerecht aus der Verenschlischen Verenschlischen rolnischen Beeres an die unbergehlichen ritterlichen Trabitionen bes Bolles antnupfen, haben in unferer Bruft herzlichen Biderhall gewedt. Durch die Berfundung des unobhargigen Ronigreiche haben Gure Majeftat bie Banbe welche feit mehr als einem balben Jahrhundert Gure Majestät mit dem polnischen Bolfe vereinen, noch inniger geschlungen Dies bietet auch uns Bolen, die unter dem Zepter Eurer Rajestät leben, die Gewähr dafür, daß unsere Bestrebungen ibrer Berwirflichung entgegengeben und mir bie bolle Ent. faltung unferes nationalen Lebens erreichen werben." - Ferner murbe ein Gumathietelegramm an bie Berwaltung ber Studt Barichau of ombi.

Die beifällige Aufnahme in Bulgarien.

W. T.-B. Sofia, 7. Rov. (Draftbericht. Melbung ber Bulgarischen Telegraphen-Agentur.) Die Melbung von ber Wieberherstellung bes Königreichs Bolen bat hier großes Auffehen hervorgerufen und mirb in allen politifchen Kreifen beifallig besprochen. Alle Zeitungen beschäftigen fich mit ihr als einem Greignis bon gefchichtlicher Eragweite. Gie fprechen bie allgemeine fiberzeugung aus, tag bas neue Konigreich in ber engen Gemeinschuft mit ben Schöpfern und Berbunbeten wach fen und fich fraftigen werbe. Die Breffe hebt einmutig berbor, bag mahrend bie Berbandomachte an die Bolen reichlich fruchtlofe Beriprechungen berichmenbeten, bie Mittelmachte allein gu Taten fdjritten und bas Ronigreich Bolen wieber jum Leben

Arger und But in Frankreich.

W. T.-B. Bern, 7. Rob. (Drabtbericht.) Die frangöfische Breffe ift fiber die Berffindung des Königreichs Bolen fehr betroffen und nennt fie allgemein ein Ghein. und Bügenmanover, durch bas die Bolen geblendet werben iollen. Bor allem ift man in Baris barüber berärgert, daß fich Ofterreich-Ungarn und Deutschland über bie polnifche Frage einigen tonnten, mahrend man auf bas Gegenteil gerechnet hatte. In diesem Sinne bedauert gang besonders Bichon im "Betit Journal", daß man in Vetersburg nicht rechtzeitig auf seine Mahnungen gehört habe. Der "Temps". ter in feiner Enttaufdung ausruft, bag mit ber Proflamation die Anechtschaft und Ausbeutung Bolens das Höchstmaß erreichen werbe, verweist die Bolen auf die Er-flärung des Groffürsten Ritolaus im August 1914, die die einzig gültige und glaubwücbige fei.

Br. Bern, 7. Nov. (Gig. Drahtbericht. 3b.) Die Brollamation des Königreichs Bolen wird erft bon wenigen frangöfischen Blattern einer Bespecchung gewürdigt. Gerade Frankreich, bas im Laufe von hundert Jahren eine so unüberfehbare Mange iconflingenber Bhrafen gur Berteibigung Bolens in die Welt gesetzt, empfindet es als große Beleidigung seiner Eitelseit, daß die erste Be-freiung einer unterdrückten Ration ein Werk der Zentral-mächte sein soll. Richt die vorläufige Unbestimmtheit der Grenzen ist das Hauptbeweisnittel, das der "Temps" und feine Gefinnungsgenoffen benuben, um zu beweifen, wie wenig hoffnungen ber Bolen in Birflichfeit erfüllt feien. Der icharfite nachbrud wird vielmehr auf die Schaffung ber polnifchen Behrmacht gelegt, die eben nur bagu bienen tell, ben Bentralmachten neue Golbaten gu liefern.

Sortidritte füdlich des Roten Curmund des Dulfan-Daffes.

Bereitelte englisch-frangofische Angriffe an ber Somme. Gin großes feindliches Munitionslager durch unfere Flieger gefprengt. 10 Offiziere, 1000 Rumanen gefangen.

Der Tagesbericht vom 7. November.

W.T.-B. Großes Dauptquartier, 7. Rovember.

Weitlicher Kriegsichauplan, Beeresgruppe Kronpring Rupprecht.

Eron ber beutlich erfennbaren Abficht ber Englanber, ihre Ungriffe geftern fortgufeben, gelang es ihnen boch nur weftlich von Caucourt - 2'2 bbane bie Infanterie gum Berlaffen ber Braben gu bringen; fie murbe fofort gur Um tehr geswungen. Die englifden Berlufte an Toten vom 5. Rovember ftellen fich befonbers bei ben auftral. ifden Divifionen als febr bebeutenb beraus.

And bie frangofifden Angriffe über bas mit (Vefallenen bebedte Gelanbe find nur in beichränttem Umfange jur Bieberholung getommen. Gie erfolgten amifchen Lesboeufe und Rancourt abende und nachte und brachen meift fcon in unferem Feuer gufammen.

Gin beutides &liegergeidmaber feste burd nacht. liche Bombenangriffe bas große Dunition &lager von Gerifn (an ber Comme fubweftlich von Bran) in Brand; bie lang anbauernben nächtlichen Detonationen waren bis nach St. Quentin fühlbar.

Deeresgruppe Aronpring.

Beuer frangofifcher im Gubteil von Reims frehenber Batterien auf Orifchaften hinter unferer Front wurbe bon und ermibert unb gur Bergeltung bie Stabt Reims befchoffen.

3m Daasgebiet feine befonberen Greigniffe.

Bitlicher Ariegsichauplat.

Front bes Generalfelbmarichalls Bring Leopolb bon Babern.

Die ruffifde Artillerie entfaltete gwifden Dunaburg und bem Rarem . See eine über bas gewöhnliche Dag binausgehenbe Tätigfeit. Schwache feinbliche Angriffe norboftlich ron Gobugifonti und füblich ber Dosfager Strafe murben leicht abgewiesen. Rorboftlich von & erch p nahmen wie ohne eigene Berlufte einen fleinen ruffifden Brudenfopf auf bem linten Stochobufer und brachten eine Angahl Ge-

Front bes Generals ber Kavallerie Erzherzog Rarl. 3m Toelgres Mbichnitt gewannen bie Ruffen nach mehrfachen vergeblichen Angriffen folieflich an einzelnes Stellen Gelanbe.

Beftlich ber Bubga - Bafftrage nahmen wir am Sirin berforene Linien im Sturm gurid; im Abidnitt von Cam . pulong heftiger Artilleriefampf. Beftlich bes Targului-Tales unternahmen bie Rumanen im Laufe ber Racht fe 6 8 vergebliche Wegenangriffe.

Guboftlich bes Roten . Turm . Baffes fchritt in ber Wegenb bon Spini unfer Angriff gunftig bormarts; ber Beinb ließ 10 Offigiere, 1000 Dann in unferer Sanb. Much füblich bes Bulfan-Baffes machten wir Fortidritte.

Baltan . Ariegsichaublat.

Die Lage ift an beiben Fronten im allgemeinen unberänbert. Der erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Der Krieg auf dem Balkan. Der amtliche bulgarische Bericht.

W. T.-B. Sofia, 7. Nov. (Drahtbericht.) Amtlicher Decresbericht vom 6. Rovember:

Mageboniide Gront: Gublid von Ralitafes berfrieben unfere Abteilungen feinbliche Ravallerie. Auf ber Bront bom Breiva - See bis gur agaifden Rufte ftellen. weife Befechte swifden Mufflarungsabteilungen.

Rumanifde Front: Lange ber Rufte bes Schwarzen Meeres Rabe. In ber Dobrubica unbebeutenbe Gefecte gwifden Aufflarungsabteilungen. An ber Donau unbebeutenbes Artiflerie- und Gewehrfeuer.

Befürchtung eines Donauüberganges in Rumanien.

Schweizer Blättern zufolge bringen Mailanber Zeitungen Telegramme bon der rumänischen Geenze, wonach seit zwei Tagen an zahlreichen Stellen der Donau eine heftige Kanonade eingesett hat. Man befürchtet in rumänischen militärischen Kreisen, das der Feind das vielseitige Artilleries feuer gur Berichleterung eines an iegendeinem Buntte gu unternehmenden Donauüberganges bornimmt.

fan

Die Wirren in Griechenland. Die weitere forrette Ginhaltung ber

Neutralität.

W. T.-B. Bern, 6. Rob. "Corriere bella Gera" meiß ans Athen zu melben, die Regierung habe nach Schlug tes Kronrates erflärt, megen Gingaltung ber Reutralität richt einwilligen zu können, die Torpedoboote dem Admiral Fournet zu überlassen. Der Admiral könne sich jedoch ihrer unter frangösischer Flagge und französischer Besatung nach Bebarf bebienen.

Das energische Borgeben gegen bie Benizelistenanhänger in ber Armee.

W. T.-B. London, 6. Rob. Die "Morning Bojt" melbet aus Athen: Zehn Offiziere bes Trifala-Megiments, die über Laed nach Galonifi reisten, wurden von Truppenabteilungen, die vom griechischen Sauptquartier in Lariffa ausgeschidt waren, berfolgt, bei Rogani aufgegriffen, unter starfer Pededung nach Ralabata zurudgebracht und ins Gefängnis gefest. Bwolf andere Offiziere feien, als fie fich im Biraus noch Salonifi einschifften, ind Gefängnis bon Athen berbracht morben. Die Internierung im Offigiersgefanguis murbe ihnen bermeigert. Auch viele Golbaten aus Athen feien in Batras und anderen Orten gefungen genommen worden, weil fie versuchten, nach Salonifi abzureisen. Das tonigliche Defret bom Montag, burch welches alle Offiziere ber Geeund Landmacht, die fich Benigelos anschloffen, vorläufig aus bem Offigiereforps entfernt murben, um fpater bor einem Kriegsgericht abgeurteilt gu merben, fei eine unbeftreitbare Tatface.

Das Berhältnis zwijden Bulgaren und Grieden.

(Drahtbericht unferes Ni.-Conberberichterftatters.)

Ni. Sofia, 7. Abb. (3b.) Die griechische Benölferung in ben besetzen Teilen Mugebonie is befundet überall ihre Dantbarteit für bie gute Bermaltung ber Bulgaren und hauptfadifich für die bon diesen org mifferte rationelle Berproviantierung. Min erfläct, bor cer Befetzing burch die Bulgaren habe hunger geherricht.

Die griechische Flotte in Reratfini unter frangofischer Botmäßigfeit.

W. T.-B. Athen, 7. Rob. (Drahtbericht.) Dem Mouterfchen Bureau wird berichtet, bag am 5. November, abends, die griedifche leichte Flotte in Reratfini die frangofische Flagge

Der gefährliche Zwischenfall von Ekatarini.

(Drabtbericht unferes Kr.-Conderberichterftatters.)

Kr. Genf, 7. Rob (3h.) Die Telegraphen-Agentur Radis melbet aus Athen. Die Ronigsfamilie verließ Goloh Tatoi und nahm bauernben Aufenthalt in Athen, Der Bmifdenfall bon Etaterini beancubigt ben Bierberband. Gegenwörtig herrsche Ruhe, doch wäre es sozusagen die Ruhe bor dem Sturm. Der Zwischenfall könne das Signal für den baldigen Ausbruch des Bürgerfriegs bedeuten.

Die Polizei ber Milierten.

Sausfuchung bei einem gunariftifden Abgeordneten.

W. T.-B. London, S. Rob. Das Reuteriche Bureau melbet aus Athen: Die Boligei der Alliierten hielt in der Bobnung eines Abgeordneten der Gunaristenpartei eine Saussindung ab, ba ber Berbacht bestand, daß bon feinem Haufe aus feindlichen Unterfeebooten Signale gegeben würden. 21s bie Boligei aus bem Saufe trat, murbe auf fie geichoffen. Rehrere Berfonen wurden berhaftet.

Unterhaltungsteil.

Konterf.

Der "Berein ber Runftler und Runft. tritt auch in diesem Musikwinter wieder mit einem statisichen Programm auf ben Plan. 10 Rongerte find norgesehen; darunter allein vier Kammermufilabende ber berborragenbsten Quarteitgenoffenschaften; eine Reibe ber borsüglichiten Goliften für Gefang, Bioline, Rlavier und Cello; und - wie ber gestrige Abend bewies - eine Triovereinigung, wie man fie in Beicher Machivollsommenheit nicht sobald wieder finden wird. Artur Schnabel am Klavier, Karl Fleich — Bioline; Hugo Beder — Bioloncell: jeder eingelne ein anerkannter Reifter auf feinem Inftrument und wert, daß man ihn allein bewundere. Und nun diefe brei gufammen! Faft burfte man befürchten, bag fier eine Souweranitat bie andere ichabigen tonne; aber gerabe burch ihr feinfühliges Anpaffungsvermögen haben diese berühmten Birtuofen ihren Runftlerabel vielleicht am nachbrudlichften befannt. Artur Schnabel, in feiner mufifalifch bis ins außerfte Detail abgeglätteten und abgeschliffenen Gigenart, ist als Bianist — die Korrekibeit selbst: jede noch so vielge-staltige Klavierpartie gewinnt unter seinen Sanden eine vollendet plastische Abrundung. Und nun denke man sich Karl Flesch s von flossischer Reinheit, Marbeit und Vornehmbeit burchbrungenes Geigenspiel bagu, und Sugo Beders von Bulle, Blang und Barme burchfluteten Celloton -: eine ideale Harmonie in Sang und Rlang und virtuofem Aberfemang ward bier gur Tat!

Beethoven, Brahms und Schubert tamen zu Ehren. Bon Beethoven wurde bas jugendlich-regfame G-bur-Trio Op. 2 gespielt. Ein entgudendes Lonspiel. Dos Bert ift ja vorwiegend aus naib-h-iterer Stimmunge- und Empfindungswelt geboren. Bie leicht und luftig hoftet nicht bas erfte Allegro vorüber, und wie humorvoll endet es; wie übermutig gebärdet fich bas Scherzo; wie luftig fichert bas Final-Ahema!

Rur bas "Largo" schlägt ernstere Tone an; aber es ift — in einer Ausführung wie gestern - von fo berudendem Bohllaut und Liebreig, daß es nur wie ein fachter Wolfenschatten über fonniges Gefilde babingufctveben icheint.

Beibenschaftsvoller, phantastischer gibt sich das E-Dur-Trio Op. 87 bon 3. Brahms. Um unmittelbarfien wirfte bas Scherge, barin ein gebeimnisvoller romantischer Elfensput fein Befen treibt. Bunberschön hob fich bas Andante bervor mit biefen reisvollen Bariationen über ein Ungarisches Bolfsmotiv, wo fich benn die Spieler gegenseitig - nomentlich in ber zweiten Bariation - an feuriger Berbe überboten. Bon gesammelter Kraft und männlicher Energie sprühte bie Biedergabe ber beiben Augenfate biefes Bertes.

Die ganze Fülle von melodischem Bobliout und appigem Bollflang, die Frang Schubert in fein B-Dur-Trio binein-gezaubert, wußten die Runftler mit schöpferischer Lebendigfeit, mit begfückender Schönheit im Ton und inniger Befeelung um Bortrag ju enthüllen.

Eine bidit gebrängte Bubörermenge laufchte all ben fünftlerischen Offenbarungen mit verhaltenem Aiem, dis der lette Ton verklungen war. Dann aber brach ein unbeschreiblicher Bertalleinbel aust

Aus Kunft und Teben.

* Mus ben Frantfurter Theatern. Um Conntag fab man im Reuen Theater eine neue Komodie bon Bruno Frank, beren Uraufführung gleichzeitig an einer gangen Meibe von Theatern vor fich ging. "Die treue Magd" schildert in guter literarifder Form das ftille Walten eines weiblichen hausgeistes in ber Familie eines reichen holghanblers. Es hat einige Langen, ift aber im übrigen plauberfam und bermag bon Anfang bis Ende gu intereffieren. Die Aufführung. fo biel Gurgiolt auch von einzelnen Darftellern aufgebracht wurde, war nicht gang grablinig. In den Hauptrollen wirften die Herren Rlöpfer, Marowsky, Lastowsky, Schwarze und die Damen Gertrud de Baleth, Tillmann und Carlien. Das

Publifum nahm die mit anständigen Mitteln gemaches Stomodie febr beifallig auf.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Georg Engels Drame ... Aber ben Baffern" ging am Rationaltheater in Chriftiania in norwegifcher Sprache in Szene und ergielte bort einen tiefgebenben Erfolg. - Die Schriftftellerin Salibe Gbib Sanum hat Ostar Bilbes "Salome" ins Türlifche überfest. — Balter Bloem, beffen Rriegs. romane von 1870/71 bisher in 650 000 Egemplaren berbreitet wurden, hat ein neues Buch vollenbet, darin er mit feiner onicauliden Schilderungefunft und in reigboller Offenbarung periönlichften Befens feinen erlebten Rriegsroman bis gur ersten Berwundung ergatit. Das Berf wird borausfichtlich Ende Rovember unter bem Titel "Bormarich" in Buchform im Berlag von Greiblein u. Co., Leipzig, ericheinen. - In Brag fand bie Uravfführung einer "atademischen Romodie" ftatt, bie in Univerfitatofreifen fpielt und ben Titel tragt "Erperimente". Mis Autor geichnet auf bem Theoterzetiel &. Anders, der aber niemand — anders ift, als ber Borftand ber Brager Minit für hautfrantbeiten, ber befannte Dermatologe Brofeffor Rarl Rreibid. Oberregiffeur Seipp mußte im Ramen bes Autors für bie marme Aufnahme des geiftvollen Studes banken. — Deinrich Stobiger, ber bekannte Luftspiel. und Schwantberfoffer, feiert am 18. Dezember feinen 60. Geburtstag. Diesen Tag werder eine größere Angahl Buhnen burch Aufführung feines letten Liftfpiels "Die Dannerfrage" begeben.

Bilbenbe Runft und Mufit. Die Uraufführung bes Mufitoramas "Beeba" von Georg Bollerthun auf ber Raffeler Sofbuhne errang einen ftarten Erfolg.

Biffenfchaft und Tednit. Bei Musgrabungen in ter alten Romerftabt Bolubilis in Maroffo, die ben 850 beutschen Kriegsgefangenen cemacht wurden, sind bereits ansehnliche Ergebrisse gutage geforbert. Die Stadt hatte 10 000 Einwohner und wurde durch ein Erdbeben verschüttet.

Doch Torpebierung ber Dampfer "Angeliti" und "Kifi Iffaias"?

W. T.-B. Amfterbam, 6. Rob. Roch einem biefigen Blatt melber die "Times" aus Athen, daß Admiral Fourner fund-gemackt hat, die beiden Dampfer "Angeliti" und "Kiti Isaas" seien von einem Unterseedrot torpediert worden. Die Borgange in Cfaterini befchaftigen Die Aufmertfamileit bes Robinetts, bas eine lange Beratung abbielt.

Die bistreditierte Balfanpolitit Briands.

Br. Karlsruhe, 7. Kov. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Dem "Berner Tagblatt" zufolge melben "Romoje Bremja", die Konferenz des Bierberbandes in Boulogne habe die Fortfebung der Briandichen Balfanpolitif und bes Galonifi-Unternehmens abgelehnt.

Die Ungufriebenheit mit Sarrail.

(Draftbericht unferes Kr.-Conberberichterftatters.)

Kr. Genf, 7. Rob. (46.) Die Barifer ropaliftifche Preife teginnt eine erneute icharfe Kampagne gegen General Sarrail. Er trieb in Galonifi im Berein mit Benigelos ein politifches Rantefpiel, das die Diplomatie Ruglands und Englands parftimmt habe. Die Regierungspreffe ihrerfeits beftreitet, bag irgendwelche Rlagen gegen Garrail pon feiten Ruglands und Englands erhoben worden feien, Gine politifche Miffion bes Briegsminifters, General Roques, gebe es nicht; er fei blog mit einer militärischen Inspettion der magebonischen Front betraut.

Die Inspettionsreise bes frangofischen Kriegsministers nach Salonifi.

W. T.-B. Paris 6. Nov. (Reuter.) General Roques ift in Calonifi eingetroffen.

Refrutierung Freiwilliger in Gudalbanien burch bie revolutionare Regierung.

W. T.-B. Bern, 6. Rob. Rach einer Meldung des Secolo" aus Salonifi hat die proviforische Regierung griechtiche Beamte nach Koriba und Sübalbanien entfandt. Der ehemalige Präfett von Salonifi Argiropulos und der chemalige Brafett von Korina Abampbes follen die Refrutierung ber Freimilligen in biefen Begirfen vornehmen.

Der italienifche Expeditionsforpefuhrer in Rom.

W. T.-B. Bern, 6. Rob. Wie "Secolo" aus Rom melbet: ift dort der Kommandant bes italienischen Expeditionsforps in der Agais General Croce eingetroffen.

Die Lage im Weften. Der beabsichtigte große Ententekungreß in Paris.

Br. Haag, 7. Rob. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Nach Breffes meldungen aus London und Paris find Berhandlungen zwifden England, Frankreich, Rugland und Italien Sange, um die anberaumt: Berfammlung bon Bertretern ber berichiebenen Generalftabe, Die Enbe biefer Boche in Marfeille ftattfinben follte, in Baris abgehalten. Sier follen wichtige Anberungen ber allgemeinen Taftit befprocen und eine größere Ginheitlichfeit angeftrebt

Gleichzeitig eine politifche Ententefonfereng.

W. T.-B. Bern, 6. Rov. Der Railander "Secolo" berichiet aus Baris, daß das Bufammentreten einer politifchen Ententetonfereng infolge ber Bemühungen ber frangoftichen Regierung gefichert ericbeine. Es fei noch unbestimmt, ob diese Konferens gleichzeitig mit der militärischen Konferens tagen werbe.

Der Krieg gegen Rugland. Weiterer Ausbau ber Erfolge an ber Narajowta.

Bon unferem jum Ditheer entfandten Briegeberichterftatter,

Am Dujefte, 4. Dob. Der Zusammenbruch der fchweren ruffifden Angriffe am 2. Robember wurde am 3. Robember bon unseren Truppen ausgenüht, indem fie ihrerseits borftiegen. Rach Artillerieborbereitung wurde fühmeftlich Rrasnolefte ber Angriff bornetragen und die ruffifche Cauptitellung in gröheren Breiten Musbehnung genommen. Sofort einsehende ruffifde Gegenftoge, Die auch auf die Front weiter nördlich übergriffen, wurden abge-ichlagen, so dis der Gelänbegewinn vom 30. und 31. Oftober weiter ausgebant murbe. Beftlid, Eroscianiet brang ein ftarferes Patrouillenunternehmen burch ber tuffifden Hauptstellung in die Linie ein, machte die Befahung nieber - über 190 Tote wurden gegantt - und fehrte gludlich wieber mit Aufflarungomaterial gurud. (Rb.)

Rolf Brandt, Rriegeberichterftatter.

Sturmer ichwer erfrantt.

Br. Genf. 7. Rob. (Eig. Druftbericht. 3b.) Wie der "Temps" aus Betersburg erfahet, ist der ruffische Ministertröfibent Stürmer ich wer erfrantt. Gein Buftanb ift beunrnhigenb. Die Arzte becorbneten ftrengfte Rube.

Der amtliche türkische Bericht.

W. T.-B. Aunftautinspel, 6. Rob. Bericht bes Generalftabes bom 6. Rovember: Un ber Rantafus Front fanben für uns gün ft i ge Scharmübel ftatt.

Ereigniffe gur See. Berfentt!

W. T.-B. Weffe, 6. Rov. Geftern abend traf aus Deregrund bie Bejahung des Motorichoners "Joenfoeping" ein, ber por Romme bon bem beutschen Unterseeboot "U 29 berfenft murbe. Der Führer bes Schoners berichtete, bag bie ichwebische Motorgaleafie "R I e o" und ber ichwebische Dampfer "Megir" ebenfalls berfenft wurben.

W. T.-B. London, 6. Nov. (Llondsmelbung.) Der amerifanifche Dampfer "Lanao" (692 Tonnen) ift am 28. Oftober gefunken. 30 Mann wurden in Burft bon dem norwegischen Dompfer "Tromp" gelandet.

Unterfeeboot "Deutschland" und "U 57". Englische Trugmelbungen.

Br. Kovenhagen, 7. Rov. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Rach einer Melbung ber "Dailh Rews" wird "U 57" nach den Aussagen bes Rapitans Ronig in Rem London erwortet, um die "Deutichland" nach Bermerhaven gurudgubegleiten, Der Perichterfiatter ber "Dailh Mail" in Rem Bondon hat togu erfahren, daß das Kriegsuntersesboot Kiel furz nach der Abfahrt ber "Deutschland" berlaffen habe. Das Unterfeeboot werbe in einer Boche in Rem London erwartet und foll in ber Rabe Rantudet-Leuchtschiff operieren und burch feine Torpedierungen bie Aufmerffamfeit ber englischen Kriegeschiffe bon ber Beimreife ber "Deutschland" ablenten.

Die wertvolle Ladung ber "Deutschland".

Berlin, 7. Rob. (36.) Uber die Ladung der "Deutschheißt es in verfchiebenen Blattern, bas Bollamt bon Connecticut berichte, daß die Labung einen Wert von ziemlich Bertpapieren bestebe und fich im übeigen aus Farbsioffen, Chemifalien und toftbaren Steinen gufammenfebe.

Englischer Poftraub an amtlichen fchweizerifden Dofumenten!

W. T.-B. Rem Borf, 1. Rob. (Funffpruch bom Bertreter tes B. T.B. Berfpatet eingetroffen.) Gin Rurier ber ichmeigerischen Regierung, ber auf bem Dampfer Roordam" hier angekommen ift, ergablt, bag, wahrend ber Dampfer in Falmouth gurudgehalten wurde, Die britischen Behörben fein Gepad burchfucht und ohne weitere Erlarung amei Bafete mit amt I ichen Dofumenten an fich genommen laben, becen eines an die ichmeizerifche Befanbtich aft in Washington und beren anderes an den schweigerifden Generaltonful in Rem Hort abreffiert mar. Beibe Bafete waren mit dem amtliden Stegel ber Schweiger Regierung berfeben.

Der Krieg über See. Die ruhmvolle Derteidigung von Deutsch-Oftafrika.

Dem unermüdlichen Berteidiger Deutsch-Oftafrikas, dem Obersten v. Lettow Borbed, ist, wie bereits gemeldet, der hobe Orden Pour le mérite versiehen worden. Das wird im ganzen Deutschen Reiche, besonders aber in kolonialen Kreisen große Befriedigung anslösen. Es find gerade zwei Jahre vertloffen, daß Oberst v. Lettow-Borbed in der dreitägigen Schlacht bei Zanga am 3. bis 5. November 1914 den ersten der von England unternommene Berfuche größeren Maßtabes, in Deutsch-Oftafrika einzudringen, abichlug und dabei die Balfte des von englischen Kriegsichiffen unterftütten, feinen Rraften mehr als vierfach überlegenen feindlichen Expeditionsforps vernichtete. Seither bat der Sieger von Tanga in ununterbrochenem, an Kräften so ungleichem Ringen die Ber-teidigung Deutsch-Oftafrikas geführt, gestüht auf die hingebende und opferfreudige Mitarbeit aller Teutscher und der trenen Gingeborenen im Schutgebiet. verteidigung und Kriegsbereitschaft milfen in Deutsch-Oftafrita in geradegu muftergultiger Beife gufammengearbeitet haben, denn ohne ein folches Zu-fammenarbeiten wäre das lange Ausbarren der feit Kriegsbeginn vom Mutterlande nabezu völlig abgeichnittenen Rolonie nicht möglich gewesen. Dem Giege von Tanga konnte Oberst v. Lettow noch manch anderen schönen Erfolg hinzufügen. Bei Jassini, in der Serengeti, am Longido, am Rogera, am Rivufee, am Tanganjikajee, an der rhodefischen Grenze haben die unter feiner perfönlichen Führung ober gum mindesten von feinem Geift befeelt kampfenden Deutsch-Oftafrikaner bem Feinde empfindliche und wuchtige Schlage beigebracht. Und felbft als gegen Ende bes gweiten Kriegsjahres bas um fein Anfeben am Indischen Diean immer beforgter werdende England auf Roften feiner Betätigung an anderen Fronten mehrere ganze Armeen — die Zahl der gegen Deutsch-Ostafrika von England und seinen Bosalken aufgebote-nen Streiter wird auf 80 000 bis 100 000 Mann geschätt und noch verlangen Smuts und Bothe, die bier Englands Geschäfte führen, andauernd neue Kräfte — gegen die fleine Schar der Berteidiger Deutsch-Oftafrikas ins Feld ichidte und Unmengen neugeitlichen Friegsgeräts beranschaffte, um ihrer Berr zu werden, verstand es die glangende Führergabe Lettows, fein Säuflein immer und immer wieder brobenden Umflammerung und Bernichtung durch die feindlichen Massen zu entziehen, ihnen dabei jeden Fuß oftafrikanifchen Bobens ftreitig machend in gaber Berteidigung ober ichneidigem Gegenangriff. Go ift es Oberft von Lettow gelungen, die Schuttruppe bis beute ichlagfähig fowie ihren Mut und ihre Rampfesfreudigfeit unge-broden durch feindliche ubermacht und die lange Dauer eines Tropenfrieges auf der alten Sobe gu erhalten, wenn er auch ichlieglich nicht verbindern tonnte, daß die feindlichen Maffen bon allen Geiten über die mehrere 1000 Kilometer langen Grengen ins Land eindrangen. Wie ungebrochen der Mut und die Widerftandefraft ber unter ibm im britten Briegsjahr unentwegt weiterkampfenden Deutsch-Oftafrikaner auch beute noch ift, beweifen mohl am beften bie letten englifden Melbungen aus bem Monat Oftober, aus benen fich unter Berudfichtigung ber üblichen englifden Berichleierungen und Berfleinerungen der eigenen Riederlagen und bemgegenüber ber Ubertreibung ihrer eigenen Erfolge ergibt, daß es dem Kommandeur gelungen ift, unter Durchbrechung der bon den Engländern fo mübiam errichteten Sperrlinie bom Rhaffafee über Fringa gur Zangan jitababn feine Macht wieder gu vereinigen und gu neuem Biderftand gegen die Smutsiche Angriffsarmee bereit zu stellen. Mag das ungleiche Ringen in Oftafrifa nun ichlieflich auch ausgeben, wie es will, Oberft Lettow und seine Schuttrupbe haben tatsächlich bisber schon weit mehr geleistet, als je zu erwarten war. Sie haben sich durch ihren Geldenkampf nicht nur un bie r. ganglichen Ruhm als die Berteidiger Deutsch-Dftafritas erworben, fie baben dariiber binaus burch

die jahrelange Bindung namhafter feindlicher Kräfte zugleich gezeigt, welcher Wert auch für das Beimatland ein so mutig und zäh verteidigter und verteidigungsfäbiger Borpoften deutscher Macht Dag diefe Leiftung unferer Oftafritaner auch an maggebender Stelle die gebührende Anerkennung gefunden bat, dafür mag ihnen die neue bobe Musgeichnung ihres belbenhaften Führers eine verheißungsvolle Gewähr fein.

> Bordringen ber Bortugiejen in Deutsch-Oftafrika?

W. T.-B. Lonbon, 7. Nov. (Drahtbericht.) Die "Times" melbet aus Biffabon: Der Kolonialminifter bat ein Telegramm empfangen, daß eine Abteilung portugiesischer Ravallerie Lulindi, 18 Meilen nordweitlich Mewala, erreicht habe. Gie ftiegen auf ben Feind und griffen ihn an. Der Beind raumte feine Stellung, nachdem er ein Dorf in Brand gefiedt batte.

Die Neutralen.

Der Wahlfampf in ben Bereinigten Staaten. Bilfon über bie Anslandspolitif. - Sughes über bie Zariffrage.

W. T.-B. Rew Bort, 6. Rob. (Reuter.) Bilfon iprach gestern in Long Brand) und verurteilte es, bag bei biefer ausländifche Bolitil burch ble Wasti impagne Manner gut Sprache gebracht werbe, bie fich ginar Staatsmanner nennten, aber nur neuen Branbftoff gufammentragen würden, während die Welt in Mammen ftebe.

Dughes fprach in Rem Bort nach einem Fadelgug in einer großen Berfammlung über bie Zariffrage. fagte voraus, daß bie großen Erwartungen bes amerifanischen Unternehmertums nach bem Krieg in nichts ver-fliegen wurden. Alle Rationen wurden fich barauf vorbereiten, ihre eigenen Induftrien gu fchithen und ben u berichug ihrer Brobuftion auf ben ameritanifden Rartt gu werfen. Die einzige Soffnung für die amerifanifche Arbeiterfchaft fei bie Ginführung von Schutgollen, mindeftens jo hoch, wie die Differeng bes Breifes der Arbeit in Amerika und ben anderen Ländern ift.

Willon ober Sughes?

Br. Genf, 7. Nov. (Gig. Drahtbericht. 3b.) Die Bahlaus-fichten Bilfons im Starte Rem Jorf find, wie ber Matin" melbet, außerordentlich gestiegen. Die gestrige Wählerberfammlung im größten Lolal von New Port beluutete eine bisber unerreichte Begeisterung, die auch bon ber on hundertteufend Robfe gablenben, in ben umgebenben Stragen Bilfon und feiner Familie gujubelnben Menfchenmenge geteilt wurde. Auch die Stimmung in den anderen Staaten neigt fich Bilfon gu, body erffaren alle Berichter-ftatter bie Borausfagen für berfruht.

Deutsches Reich.

Das Kriegsamt im Kriegsminifterium.

W. T.-B. Berlin, 6, Rob. Der Bortlant ber veröffentlichten Allerhöchsten Rabinetisorder über die Schaffung bes Kriegsamts im Kriegsministerium bat Beranlasiung gu einer irriümlichen Auffassung über bas Berhalinis biefes Umtes jum Kriegsernährungsamt, befonders in Fragen der Bolfbernahrung, gegeben. Gine gewiffe Aufflärung über bas Berhältnis der beiben Amier queinander bat ber Brafibent des Kriegsernabrungsamts bereits in der Someiagefibung im Reichstag gegeben. Ergangend ift folgewes zu fagen: Die außerordentlich großen Anforderungen, Die die Beeresverwaltung an die Induftrie fiellen muß, und das große Intereffe, das fie an der rechtzeitigen Durchführung diefer Aufgaben bat, hat die selbstverständliche Folge. bağ bie militärifden Stellen auch an dem Boblergeben der Arbeiter ein großes Intereffe haben; benn fchliehlich bangt der Gesamterjolg von der Leistung jedes einzelnen ab. Daber hat beim Rriegsminifterium feit geraumer Beit eine Witeilung für Bolfsernährungsfragen bestanden, die feht an das neue Kriegsamt übergeht. Da das Besteben biefer 216. teilung nicht genügend befannt war, scheint ber berauf begügliche Teil der Kabinettsorder zu dem Migverständnis hauptfadflid; geführt gu haben. Die Berforgung ber für Beeresamede beidäftigien Arbeiter mit Fleifd und Fett ift eine ber wichtigften Borbebingungen für bie Aufrechterhaltung ihrer Arbeitsfähigleit; besbalb ift befonders berborgehoben, daß bem Rriegsomt - felbiwerftandlich in Berbinbung mit dem Friegeernabrungsamt - Die Fürforge bafür tivertragen ift. Das foll bie Brude fologen, die für ein enges Bufammenarbeiten gwifden Rriegsamt und Griegsernabrungsamt wünschenswert ift. Auch fell bem Arie amt dort, wo es notig werden follte, die militärische Unterstichung durch die Berbindung mit dem Kriegsamt sichergeftellt fein. Bie im einzelnen bie Bufammenarbeit und bas Lufammenwirfen gwijden Kriegsamt und Kriegsernahrungs. amt erfolgen wird, fieht noch nicht feit, felbitverfionblich werben darüber gang pragtie Bereinbarungen getroffen werden. Die engen personlichen Beziehungen, Die feit Befteben

bes Kriegsernöhrungsamts gwiften Brufibent b. Batodi und General Groner in fünfmonotiger Zusammenarbeit lich entwidelt haben und bie auch Brafibent v. Batodi in feiner Reichstagsrebe befonders unterftrichen bat, verburgen eine gebeibliche Zusammenarbeit, die wertvoller ift als papierene Baragraphen. Beibe find fich einig barin, bag es ibre gemeinfame wichtigfte Aufgabe ift, bafur Gerge gu tragen, daß ben Arbeitern biejemigen Berpflegungsfabe, bie ihnen nach der Berbrouchsregelung zustehen, mit absoluter Gicherheit auch regelmäßig geliefert werben.

Erzelleng Gröner. Ber Chef bes neuen Griegsamtes im Berlin, 7. Rob. preugifden Kriegsminifterium württembergifder Generalmajor Groner wurde jum Generalleutnant beforbert.

Beer und Stotte.

Personal · Beränderungen. v. Trott zu Solz, Mas., im Frieden beim Stade des Inf.-Kegts. Ar. 136, dieder Bais.-Kom. in dem Regt., mit der Ersandris zum Tragen der Uniform des Fils-Regts. Ar 80, der Abschied mit der geschlichen Benfinn de-willigt * Zechlin, Affils-Arst deim Fils-Kegt. Ar. 80, zum Oberarzt bifördert. * Lierbeller (Wiesbaden). Unterarzt det der Eisends-Bau-Komp. Ar. 19, zum Alfist-Arst der Landw. 1. Aufgehots besördert. * Hart nann Limburg a. L., Bizefelden, im Irul-Regt. Ar. W. zum Kent. der Ref dieses Kents. Keinkebere

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Tatigkeitsbericht der Kriegsfürforge des Roten Breuses.

Rranfenpflege und Samariterdienft.

Geitens der Referbelagarette und ber herren Refervelagarettbelegierten wurden gestern für zwei Teiffagarette eine Silfesidnvefter und eine Belferin angeforbert. Gin gur Berfügung ftebender freiwilliger Rrantenpfleger erhielt feine Ginberufung nach Raffel gur Berwendung in der Ctoppe. Die erwartete Abberufung von fechs gemeldeten Schwestern für ben Dienst im Gtappengebiet ist bisher noch nicht erfolgt. Reuanmelbungen bon Berufofdweftern für Beimate- ober Stappenbienft waren gestern nicht zu verzeichnen. Freiwillige Rachtwichen bei Schwerberwundeien ober Frischoperierten wurden in zwei Lazaretten geleiftet. Nachmittags fand Unterricht ber Silfofcmeftern-Schulerinnen (43) und Belferinnen-Schulerinnen (82) ftatt. Die Gefamtgabl ber feit Ariegsbeginn burch die Abteilung in Biesbabener Teillogaretien angestellien freiwilligen Schweftern, Bilfefdweftern und helferinnen beträgt 351; 31 Schweftern gingen in Die Etappe.

Abteilung 5 Des Kreiskomitees bom Roten Kreus. Samariter-Abteilung bes Baterlandischen Frauenvereins.

Gitte, Mitfeid, Entsagung, Opferwilligseit, Menschen-liebe, Baterlandoliebe — das find die Baffen der Krieger hinter ber Front. An einer einfamen Bant in Bolbesftille fand ich ein wundersames Wort. Auf der Lehne ftanden die ichonen, ichliechten Borte: "Guche Frieden". Ja, aber nicht ben bejdumliden, felbftfüchtigen, nur auf bas teure 3ch bedachten Grieden, fondern ben Frieden, ber aus bem tätigen Leben quillt, aus dem Birfen für bas Allgemeine und Gange, das Große, dem unsere Herzen glüben, für Bolf und Bater-Iamb. Dr. E.

Gett für bie Schwerarbeiter. Bir beröffentlichten Diefer Tage eine und bon bertrauenswürdiger Seite zugegangene Mitteilung über die Abgabe von Fett an Schwerarbeitet, die so aufgefaßt werden fonnte, als handle es sich hierbei um eine soziale Magregel lediglich des Landfreifes Wiesbaden 3ugunften ber in ber Industrie beschäftigten Schwerarbeiter bes Aretses selbst. In diesem Ginne haben wir benn auch die Mitteilung behandelt. Run geht uns von dem Greisausichungelreiar eines benachbarten Kreifes folgende Klarftellung der Angelegenheit zu: "Es handelt fich bei der Maknahme feineswegs um eine Einrichtung, die einer Anregung bes Landrais des Landfreifes Wiesbaden entspringt, sondern um eine allgemeine Mahnahme, die auch in anderen Begirlen und in den enderen Kreifen bes hiefigen Begirts gur Durchführung gelangt. Das Fett ift auch feineswegs für bie Schwerarbeiter in den biefigen eingefnen Rreifen bestimmt, ondern es foll ausichliegisch den Schwerarbeitern in der Rüftungsindustrie jugute tommen. Unrichtig burfte auch die Beredinung des Preises von 2.20 D. für bas Bjund fein. Alenn, wie nichegelegt ift, ben Gelbitverforgern für das Bfund Sped mindeftens 3 DR. bezahlt werben, und wenn man bedentt, daß bei der Umbildung des Speds in gett ein Berluft von ein Drittel eintritt, so durfte es toobi nicht möglich fein, ben bon Ihnen beröffentlichten Breis einzuhalten." Darnach stellt fich die Sache, vom Gelditandpunkt betrachtet, offenbar für die Schwerarbeiter ber Industrie weniger gunftig und für die Gelbftichlachter gunftiger dar, als wir angenommen haben. Tropdem ift die Magregel lobensmert. Um fo beffer, wenn fie micht nur eine bes Lambfreifes Biesbaden, sandern eine allgemeine ist!

- Baifenpffege. herr Banbeshauptmann Rrefel bat jeht die "Rachricht über die allgemeine Waifenpflege in Raffau bon 1915" als ein über 50 Geiten umfaffendes Seftchen berandgegeben. Er leitet bas Seftchen mit einer lejenswerten Darftellung ber Kriegebeschädigtenfüriorge em, der fich das Bergeichnis der Erträgnisse der Hausfolleften in den einzelnen Gemeinden ufm. anschließt. Insgesamt find für ben Bentralwaifenfonds 34 887 M. bei ben Haustolletten des Jahres 1915 (einschließlich des Inhalts der Sammetbuchjen) vereinnahmt worden. Der Stadtfreis Biedbaben ift darunter mit 2504 M. und der Landfreis mit 2901 Mart vertreten. Die Gesamteinnahmen bes Bentralwaisenfonds beliefen fich im Rechnungsjahr 1915 auf 165 593 M., die Ausgaben auf 133 829 M. Am 31. Marg b. J. betrug die Anathl ber in Bflege aufgenommenen Baifenfinder 785.

Bleifcwerteilung. Morgen und übermorgen werben wieder auf den Kopf der Bevöllerung 200 Gramm Fleisch verfeilt. Der Berieilungsplan ift aus einer Anzeige bes Magiitrate in ber vorliegenden Rummer erfichtlich.

Shone Cammelergebniffe wurden in Gonnenberg beim Ginfammeln von Brenneffeln und Buchedern erzielt. Bie man uns bon dort mitteilt, hatte die Gemeinde durch einen Inbaliben in ihrem Begirf Brenneffeln fammeln laffen. Das Gewicht der getrodneten Stengel wurde jest mit 411 Bfund fefigeftellt. Die Ablieferung an die Sammefftelle in Biesbaben erfolgt alsbalb. Bei ber Commfting bon Buchedern burch bie Connenberger Bolfsichule wurden bisher 16 Bentner abgeliefert.

— Anthaus. Die beiden Abonnementssonzerte um 4 und 8 Uhr morgen Mittwech werben bon dem Bufillorps des biefigen Erfab-Butaillons unter Kapellmeister Haberlands Leitung ausgesührt.

Spangenbergiches Konfertraforium für Nufil. Mittwoch, abends 63/2 libr, findet in den Kaumen der Anitalt, Wilhelm-firefie 16 (Gertenbaus), ein Bertragsabend von Schulern und Schulerinnen ber Mitielliaffen flatt.

Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Dermandtes. Dorberichte über Kunst. Dorträge und Derwandtes.

* Königliche Schanhele. Hente gelangt "Bolenblut" mit Erik Birl dom Eprenbane in Frankfurt als "Bolo" jur Anfführung. Die "Jadwige" ingt krau Engelmann (Abounement D.) — In der mergigen Auführung dom Schillers "Braut von Weislung" speelt Kurt Ebrle vom Hotspeater in Darmsladt sür den erkrankten Herrn Albert die Kolle des "Don Cefor". Die "Beatrice" spielt zum erstenmal Kräusein Werner. — In der am Donnerstag im Abounement R statisindenden Ausschung dom "Tristan und Jode" gastert als "Brangane" Eissabeth Raddom vom Stodtkeater in Jürich auf Anstellung. Den "Tristan" jugt Joseph Mann dem Dossefert in Darmstadt, die "Isode" Fransen Englerih. Begum 6½ ühr.

Handelsteil.

Erhöhung der Kohlenpreise!

Verschiedene sächsische Kohlenbergwerke erhöhten, wie aus Leipzig gemeldet wird, die Preise für Steinkohlen-briketts um 40 bis 45 M. per Doppelwagen. Auch der Auf-sichtsrat des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung mit der Frage einer Preiserhöhung für Kohlen und Koks Nach einem Bericht der "Köln Volksztg." aus Essen ist nach dem Ergebnis der Besprechung damit zu rechnen, daß das Syndikat, unter Zustimmung des preußi-schen Bergfiskus, Erhöhung der bis zum Ende dieses Jahres geltenden Preise für Kohlen und Koks vornehmen wird Die Erhöhung der Preise soll sich aber, soweit sie die für den Hausbrand in Frage kommenden Brennstoffe betrifft, in mäßigen Grenzen halten, während die Preise für Kohlen und Koks für den gewerblichen Bedarf starkes Hinaufsetzen erfahren werden. Die Er-höhung der Preise, deren Ausmaß im einzelnen noch nicht feststeht, wird mit der erheblichen Steigerung der Selbstkosten für alle Zechen durch das fortgesetzte Anziehen der Preise sämtlicher Betriebsstoffe usw. begründet.

Das ist recht bedauerlich. Denn eine Preiserhöhung für Hausbrandkohlen, mag sie noch so gering aus fallen, bedeutet eine weitere drückende Verteuerung der Lebershaltung der breiteren Schichten des Volkes. Gewiß war bisher die Preispolitik am Brennstoffmarkt in Deutschland eine mäßige und sie ist als solche auch in den Verbraucherkreisen angenehm empfunden worden. Ein Vergleich mit den Kohlenpreisen im Ausland, namentlich den italienischen und französischen, ist aber auch nicht ange-bracht, denn dort ist Kohle Einfuhrartikel, während sie bei uns in genügenden Mengen vorhanden ist. Man darf deshalb die Kohlenpreise auch nicht in Vergleich stellen mit den Preisen anderer Artikel, die wegen mangelnden Vor-kommens oder margelnder Einfuhr knapp geworden sind und deshalb eine außbrordentliche Preisstelgerung erfahren haben. Die heutige Kohlenknappheit kann keinen Gradmesser für eine starke Preiserhöhung bilden, denn diese Knappheit ist in der Hauptsache auf temporare Einflüsse, wezu auch der Wagenmangel gehört, zurückzuführen. Wie enig Grund gerade Kohlenzechen zum Hinaufschrauben ihrer Forderungen haben, zeigen die glänzenden Answeise von Kohlengewerkschaften und die Jahresabschlüsse von Montan-Aktiengesellschaften gegenwärtig fast jeden Tag. Vielleicht darf man hoffen, daß man zuguterletzt noch einmal von der, wenn auch nur, wie es in dem Bericht heißt, "mäßigen" Erhöhung der Preise für Hausbrand-kohlen ganz absieht! Wenn es nicht anders geht, denn auf Kosten der anderen Hauptverbrauchergruppe, der Industrie; sie erzielt zum weitaus größten Teil ebenfalls vorteilhalte Preise für ihre Fabrikate und macht so gute Gewinne im Kriege, daß sie eine Kohlenpreiserhöhung doch immerhin besser ertragen kann als die ohneltin stark bedrückten breiten Verbraucherschichten des Volkes.

Berliner Börse.

§ Berlin, 7. Nov (Eig. Drahtbericht) An der Böne verznlaßte die Aussicht auf Erhöhung der Kohlen. preise (vergl. besonderen Artikel) anfangs Kauflus für Bergwerksaktien, die infolgedessen namhafte Besse rungen erfuhren. Im übrigen herrschle meist wieder ein hochgradige Geschäftsstille. Nur in einzelnen Industria werten, wie Zinkaktien und Rheinmetall, fanden größen Umsätze zu steigenden Kursen statt. Im Verlaufe wurd die Zurückhaitung allgemein und auch die anfänglich be vorzugten Papiere konnten die höchsten Kurse nicht auf recht erhalten. Die Börse gewann schließlich wieder a Festigkeit. Der Anlagemarkt blieb unverändert Tägliches Geld 4 Proz., Privatdiskont 4% Proz.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W. T.-B. Berlin, 7. Novbr. (Drahtbericht.) Telegraphische Auszahlungen für:

5.48 G. Mk. 5.50 S. lag 1 Doll 227.25 G. 227.75 S. 109 Gal. 155.75 G. 156.25 S. 100 Krot 159.00 G. 159.50 S. 100 Krot 156.75 G. 159.25 S. 100 Krot 166.37 G. 156.25 S. 100 Frail 68.95 G. 69.05 S. 100 Frail 79.00 G. 80.00 S. 100 Lag 100 France

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 6. Nov. Wechsel auf Berlin 42.35, auf Wien 2025, auf die Schweiz 46.425, auf Kopenhagen 66.15, auf Stockholm 69.275, auf New York 244.50, auf London 11.64, and Peris 41.875.

Banken und Geldmarkt.

w. Die tuntte österreichische Kriegsauleihe. Wien 7. Nov. (Eig Drahtbericht) Die Vorbereitungen für die fünfte österreichische Kriegsanleihe werden in der zweiten Hällte des November beendet. Min glaubt man einen ähnlichen Modus wie bei der vierten Anleihe

Landwirtschaftliche Hypothekenbank, Frankfart Frankfurt a. M., 6. Nov. Die außerordentliche Haup-versammlung beschloß einstimmig die Verlegung der Sitzes der Gesellschaft nach Berlin, und zwar, wie Letent wurde, aus reinen Zweckmäßigkeitsgründen, da die Gesellschaft infolge der Kriegsverhaltnisse kaum nem Hypothekengeschäfte abschließen könne und die Regelung der Personalfrage durch die Verlegung erleichtert würde Der Verwaltung bleibt es jedoch überlassen, den Zeitpunkt für die Übersiedelung noch festzusetzen.

Industrie und Handel.

* Kapitalserhöhung der Gothaer Waggonfabrik, A.G. Berlin, 6. Nov. Der Aufsichtsrat beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 1000 000 M. auf 3 000 000 M. Die neuen Aktien werden von einer Gruppe unter der Führung der "Bank für Thüringen, vormals B. M. Strupp, A.-G." in Meiningen zu 155 Proz. mit der Verpflichtung übernommen diese den Aktionären im Verhältnis von 2 zu 1 zum gleichm Preise zum Bezuge anzubieten. Für das am 30. Juni 1911 beer digte. Geschäftsjahr ist Verteilung von 15 Proz. Dividen de (für die beiden Vorjahre je 12 Proz.) vorgeschlage

weiden.

* Brauereiabschlüsse. Die Kulmbacher Export-Brauerei Mönchshof, A.-G., schlägt 12 Proz. (i. V. 11 Proz.) Lividende vor. — Die National-Aktienbierbrauerei vorm. Jürgens in Braunschweig bleibt wieder ohne Dividende.

Die A.-G. für Anilinfabrikation erwarb in Flut Wolfen bei Bitterfeld erneut mehrere hundert Morgen Land, um in der Nachbarschaft ihrer dortigen Filmfabrik große Fabrikanlagen aufzuführen. Mit dem Bau wird sogleich

Wettervoraussage für Mittwoch, 8. November 1916 von dar meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereins an Frankfurt a. M. Wieder zunehmende Trübung, meist noch trocken, küh e Nacht, tagsüber mild.

Wasserstand des Rheins

Die Abend-Ausgabe umfaft 6 Seiten

Dampifdriftleiten M. Degerbor ft.

Berminverlich für b nicht Belitif A. Degendonft, für Audienbebeid. Dr. phil. R Stunm; für den Unsechaltungsteil I. n. Rauendorf für Redricten and Giebeben und ben Rachbarbezerten 3. E. D. Diefenbach, M. Bereinbach, ibr. Bereinbach, ibr. Bereinbach in E. Bereinbach, ibr. Bereinbach ibr.

Sperditunte ber Schriftleirung 13 bis 1 Ubr.

Amtliche Anzeigen

Befanntmagung.

Tanden dürfen während der Saatseit nicht aus den Salägen gelassen werden. Die Daner der Serdistatzeit ist dom Feldgericht dem 14. Sept. dis 30. November d. 38. destimmt worden. Auwiderhandlungen werden nach den §§ 3 und 17 der FeldvolizeisBerordnung vom 25. Wat 1894 mit Geldstafe dis au 30 Mf. oder mit Geldstafe des den den der Geldstafe der Geldstafe der Brieftauben-Liebhaber-Bereine findet Versteubendes nur insieweit Antwendung, als dies das Keichsgeset vom 28. Mai 1894, den Schub der Brieftauben detreffend, juläßt. Befanntmadjung.

Der Oberbürgermeifter.

Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Befanntmadjung. Die Ausgabe von Grieß findet am Rittwoch, den S. Nov. 1916, in der Lebensmittellielle "Rassauer Hof-katt. Die Abgabe fann nur für Kranke oder Fslegebedürftige sowie für Kinder erfolgen. Sonnenberg. 7. Rovember 1916. Der Bürgermeister, Buchelt.

Befannfmachung.

Berteilung bon Luder.
Am Wittmoch, den 8. Kob. 1916,
Ausgade in der Lebensmittelftelle
"Roffauer Sof", Biesbad. Str. 24,
und zwar nach der Reihenfolge der Brotfartennummern, wie folgt:
1—400 bon 8—10 libr borm.
401—800 bon 10—12 libr borm.
801—1200 bon 2—4 libr nachm.
1201—1656 bon 4—6 libr nachm.
Die Korzeigung der Lebensmittel. Befanntmadjung.

Die Borzeigung der Lebensmittel-farien ist notwendig; auf den Koof der Bevölferung werden 125 Gramm

Sonnenberg, 7. Robember 1916. Der Bürgermeifter. Budelt.

Richtamtliche Anzeigen

Belour=Bute,

Sils u. Felbel, werden nach den neuest. Formen fassoniert, gereinigt u. gefärdt. Jenun Watter, Bleichstraße 11.

Linoleum,

Omer. 4 Mt., billiger wie Anftrich, Inlaid-Laufer. Lapeten-Refte. Tapetenhaus Bagner, Rheinftr. 79.

Leiterwagen

bertauft bill. Raufhaus bes Weftens, Wellritftrafte 47.

Ba. Erdfohlraben eingetroffen, Bir. 7 Mt. Lieferung

Baumanns-Reinetten Pfrnd 40 Bf. Roonstraße 6, 3 r.

Ein Waggon prima gelbe Erdkohlrabi Btr. 7 38k.

Brima Gelberüben 10 Bfb. 1.20 Mf. Br. Beiherüben 10 Bfb. 1, Str. 9 M. Frang Schmibt, Schwalbach. Str. 14.

gu Speifegmeden eingetroffen.

S. J. Meyer,

Rirdigaffe 50. Gingetroffen:

Waggon Weikirant

Bentner 7 9Rt.

Gethe Erdfohiraben 3ir. 7 931. Beife Ruben 10 Bfo. 80 Bf. Beibe Rüben 10 Bib. 1.40.

Ludwig Werner, Schierfteiner Gtr. 29. Zelefon 4477.

5 Mart erhalten.

×

×

×

×

×

×

×

×

Rönigl. Prent. Klaffen-Cotterie.

Bu ber am 7. November bis 2. Dezember stattfindenden dabbigigeben. 1/1 Los 200 K, 1/2 Los 100 K, 1/4 Los 50 K, 1/4 Los 25 K.

Gelblofe vom Roten Areng, Biebung im Dezember, à 3 & 30 3,

Blane gratis und frauto.

Biesbaden, Withelmftrage 18.

von Branconi. Ronigl. Lotterie-Ginnehmer.

Max Ortmann Leutnant d. R.,

> Mieze Ortmann geb. Spörlase

> > Kriegsgetraut.

Wiesbaden, Marburg,

November 1916.

Statt Karten.

Wilhelm Kratz Vizefeldwebel im II. Ers.-Ball. 165 Minna Krats, geb. Göbel, Vermählte.

Kloppenheim.

Bad-Orb.

×

×

×

X

1193

Eleg, neues Roffum und Mantel, neue Gerbft-Mobelle billig gu ver-taufen Romerberg 3, 1.

Kaft nene verfentb. Rahmaschine, 18t. Damenuhr, eleg. bl. Kinberwag. u. Kinberbabew., Soll., vich. Lithern, gute Geige, Grammoph. mit Blatten, einf. Koffer, Schube (36) u. Bersch. g. billig ab Al. Webergasse 13, Bart.

Sebr großer Gummibaum gu bert. Berrngartenftrage 18, 1 Ifs. Leere Farbenfaffer u. Oelfannen abs. Balramftrafe 8, 2, abbs. n. 6.

hohe Juwelenpreise

für Berlen, Briffanten, Pfanbicheine, altes Silber, Löffel, Gabein, Becher, Leuchter, Dofen, Rannen, Service ufm.; sahle per Gramm 10-15 Bf.

A. Geizhals.

Bebergaffe 14. Jadetifleib u. Mantel gefucht. Off. u. T. 325 an den Tagpl-Berlag.

Mur Wagmann, Saalgaffe 26, Aahlt allerhöchte Breife für Derren., Damen- u. Rinberfleiber u. Schube, Möbei und Mitertumer.

Alte Cemalbe, Borzellangenvpen, Figuren, alte Vora-Geschiere, Gobelin-Teppicke, Dosen, Berlbeutel, eingelegte Röbel, Aupferstiche und somit alles, was altertümlich ist, sucht Sammler zu hohem Breise zu fausen. Dif. u. E. 329 an ben Tagbl.-Beel.

Altertümer!

Mobel, Gemalbe, Siguren, Taffen, Bafen, fom. Silberfachen gu höchften Breifen gu taufen gelucht. Diferten n. R. 324 an ben Tagbl. Berlag.

Gauge Rachlane, eingelne Möbel, fowie Ginrichtung. gegen fear aute Begablung au faufen gefucht. Offerten unter 2. 324 an ben Tagbl. Berlag.

Gefucht gebrauchte gut erhaltene 8—12 Leitipindel= Support=Trebbante

75-100 8mtr. Drehlange; ferner

mehrere Mevolverbanke

bon ca. 750 Rg. Gewicht; 1 ober 2 feibstöffnenbe Wewindeschneidefopfe

gum Schneiben bon Außengewinde bis gu %". Eifangebote an Peuss, Wiesbaden, Telephon 6211. Abelheibftraße 21.

Kaufe Altmaterial,

Lumpen per Rg. 0.16, geftr. Boll-fumpen per Rg. 1.50, Metalle gefeht. Sochitpreife, alt. Gifen, Bavier gum Ginft. u. Rlaiden gu hoben Breifen.

Jac. Gauet, Selenenftraße 18.

Gewandter Ensemble-Spieler

(in Cells und Rlavier gleich be-wondert) fucht Siellung, womöglich nur abends in befferem Enfemble, Off. u. G. 204 an ben Tagbl.-Berl.

perfekt im Endulieren, Frisieren und Ramikure, fucht Stell, ist. ob. fpat. E. Gubmann, Womerberg 8.

Shon mobil. Jimmer zu verm. Schwalbader Strafe 19, 2 redits. Eine Geldtaiche

mit Inhalt auf bem Wege von ber Rheingauer Str., Abeinftrafte, jum Aurpart berloren. Abgug, gegen aute Belohn. Rheingauer Str. 18, 2 fints.

500. Seidentajde verloren.

enthaltend Bortemsnnaie mit 10 bis 12 Mf. u. allen Lebensmittelfarten. Belohn. Gefbinhalt bes Bortemsnn. Abgug. Am Raifer-Friedrich-Bab 7, 1 fints.

Das Kind,

welch. bas Bortemonnaie mit 18 Mr. 34 Af. im Stäbt, Verkauf (Abolfitr.) mitgenommen hat, wird gebeten, basielbe in berielben Berkaufstelle abzugeben, ba es erfannt ift.

××××××××××

Gefunden ichiw. Mastafuchspelg-fragen auf ber Tour Schlangenbad-Gliville-Biesbaben. Gegen Anferat-gebühr abzuhulen zwifch. 1 u. 5 Uhr Sainerweg 10, Barterre.

Kriegshund (Miredale-Terrier)

entlaufen. Bieberbringer erbalt bobe Belohnung Bismardplat 5:

Bwergbulldog

(mit Ramen Boggn) entlauren. Mbgug, gegen Belson, Reretal 34.

Trauer-Bekleidung

> Kleider, Mantel, Röcke, Blusen, Unterröcke etc. Massaniertigung sofort.

Langgasse 20.

Fernspr. 365 u. 6470.

K15

Wiesbadener Cabletten

helfen bei Suften, Seiferfeit, Rachen-fatarrh u. bergl. mehr. 1181 Soubenhofapotheke, Langgaffe 11.

Todes-Anzeige.

Seute nacht entichlief fanft nach langem, fdwerem Leiben mein lieber Better, mein guter Freund,

gerr Karl Mener.

Beinrich Winh. Beinrich Bilb.

Wiesbaden, ben 6. November 1916.

Die Beerbigung finbet Mittwoch, ben 8. b. D., mittags 3 Uhr, von ber Leichenhalle bes Gubfriebhofs aus ftatt.

Allen Berwandten und Befannten hiermit die traurige Rachricht, bag mein lieber Mann, unfer herzensguter Bater, Schwiegervater, Großvater, Bruber, Schwager und Ontel,

Johann Choma

Mineralwallerlieferant

im 57. Lebensjahre nach langem, mit Gebulb ertragenem Leiben, fanft bem herrn entichiafen ift.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen : Fran gath. Choma, geb. gilian Martin Choma, 3. 3t. im Felbe Barl Choma, 3. 3t. im Felbe familie germann Wagner Aifred Choma Maria Choma.

Connenberg, ben 6. Rovember 1916. Martt Redwig, Beiden, Borflas, Biefan und helmbrechts.

Die Beerbigung finbet Mittwoch, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhaufe, Connenberg, Burgftrage 5, aus ftatt.



Mein geliebter Mann, unser lieber Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel,

Hosenthal

Landsturmmann in einem Inf.-Regt.

wurde uns im Kampfe fürs Vaterland nach 19monatl. treuer Pflichterfüllung am 3. d. M. entrissen.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Minni Rosenthal,

geb. Roos.

Wiesbaden, den 7. November 1916. Dotzheimer Str. 28.

Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.



Unfer letter und jungfter Cohn, Bruber, Reffe und Schwager, unfere Freude, Soffnung und Glad

Musketier im Bef.-Inf.-Regt. 254

im Alter von 20 Jahren, erlitt ben Tob füre Baterlanb.

Gebeugt in tiefem Gram und Schmerg:

Die trauernben Eltern Schwager und Schwestern.

Wiegbaben, im Rovember 1916.

Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige.

Heute nacht entschlief mein geliebter Mann, unser geliebter Vater, Schwiegersohn, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Schwager,

Dr. Heinrich Curtze

in Wiesbaden im Alter von 70 Jahren. Wiesbaden und Mainz, den 6. Nov. 1916. Im Namen der Hinterbliebenen:

Antonie Curtze, geb. Fresenius. Magdalene Soldan, geb. Curtze. Heinrich Curtze, Hauptmann im 10. Bayer. Feld-Art.-Regt., z. Zt. im Felde.

Auguste Fresenius, geb. Fritze, Wwe. des Geh. Hofrats
Prof. Dr. Remigius Fresenius.

Hans Soldan, Rechtsanwalt in Mainz.
Charlotte, Magdalene und Hedwig Soldan.
Die Trauerfeier findet statt in der Kapelle des alten
Friedhofs, Wiesbaden, Platter Str., die Beisetzung daran anschliessend auf dem Nordfriedhof Donnerstag, den 9. Nov.,
vorm. 11 Uhr.

Statt jeder besonderen Anzeige!

An den Folgen einer Blutvergiftung verschied nach nur Stägiger Krankheit gestern abend sanft mein geliebter Mann, unser treuer Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Sanitätsrat

Dr. Ferdinand Lahnstein.

Else Lahnstein, geb. Simon, zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 7. November 1916, Mainz, Idstein, München, New-York. Taunusstraße 2.

Feuerbestattung im hiesigen Krematorium am 9. November, vormittags 11 Uhr. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Don anerkannter Güte auch weiterhin

ee : Cee : Schokolade Täglich Konzert im Saal.

Emil Ritter.

"Alnter den Eichen."

200 00 000 00 000

ifche Gefuche, Eingaben, Reflam. in all. Fällen, Schriftjähe an alle Behorben fertigt m. größt. Erfolg an Buro Bullich,

Biesbaden, Wörtsstraße 3, 1. Glang. Dantschreiben zur gef. Einlicht! (Aus-funft in Unterfußgs. u. Rechtssachen.)

emmens Handelsschule 10 Korrespond. Sprachen Stenographie à 50 Lkt. Buchführung Schriftsätze Schönschr. Maschinenschr. in Behörden. 15 Jahre Ausland, Generalbeeid,

Süte zum Umformen, Neinigen, Färben in. angen. Musterhüte zum Brobieren. Große Auswahl garniert. n. ungarn. Süte. Sämtliche Zutaten. Garnieren und Umänderung bei billigiter Beredmung. Zaumsitraße 72, 2. Gih. Bart.

Dolmetscher d. Regier. Neugasses.

Wiesbadener Bürger!

Der ist kein Bürger, der die eigene Sorge vergift nicht in der Not des allgemeinen, wer fremden Schmerz mit Freuden opfernd lindert, vergikt die eigene Sorge doppelt leicht.

> Jubiläums-Sammlung des Vaterländischen Frauenvereins.



Bon ben in biefer Boche in Rraft tretenben Gleifchmarten gelten bie Ren. 1-8 gum Bezuge von 200 Gramm Schlachtviebffeifc. Buchftabenfolge:

Mittwoch, vormittags 8-10 llhr, 10 - 12nachmittags Donnerstag, vormittage 8-10 nadmittags Biesbaben, ben 6. Robember 1916. Der Dagiftrat.



Taunusstrasse 1. Vornehme Lichtspiele. Hente Dienstag, abends 8 1/2 Uhr: Fest-Vorstellung anläßlich der persönlichen Anwesenheit von Kenny Porten hochinteressantes Zirkus-Schauspiel mit der beliebten Künstlerin Henny Porten in der Hauptrolle. Das Neueste vom Tage! Beisetzung des Fliegerheiden Hauptmann Beeleke.

Zu dieserVorstellung haben keinerlei Vergünstigungen

Das verehrte Publikum wird höfl. gebeten, pünktlich

Erhöhte Preise: Loge M. 3.-, Sperrsitz M. 2.50, reserv. Platz M. 1.80, I. Platz M. 1.30, II. Platz 90 Pf.

Gültigkeit.

zu erscheinen.

Jenny Matter, Bleichftrage 11.

Wohnungs-Einrichtungen! Schlafzimmer, Wohn-, Herren-u. Speisezimmer, Salons, groß. Küchenlager, einz. Möbelstücke sowie Polster-Sessel, Sofas in bekannt guter Qualität. Weyershäuser u. Rilosamen Mobelfabrik, 1116

Wiesbaden - Luisenstr. 17.

Rraftige Gelb Dofentrager und ftarfe, felbftverfertigte Sanbiduche u. Militatuniten billigft bei 1142 Fritz Strensch, Kirchgaffe 50.

Süte werden angenommen zum Umformen, Garnieren u. Umänderung der billigster Bereck-nung. Grohe Auswahl garnierter und ungarnierter Sute billig. M. Schulz, Wode, Wellribstraße 2.

Kurhaus-Veranstaltungen nie Mittwoch, S. November.

Vormittags 11 Uhr: Keazert Kapelle P. Freudenberg in Kochbrunnen-Trinkhalle.

I. Choral: "Herbei o ihr Gläubigen" Vorspiel zur Oper "Kunihild" von Kistler.

Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer von Joh. Strauß.

Serenade von M. Moszkowski. Großes Potpourri a. d. Operette "Dreimäderlhaus" von Schubert-Berte.

Abonnements-Konzerte.

Musikkorps des Ersatzbatailions des Reserve-Infanterie-Regts. Nr. 80. Leitung: Kapellmeister Haberland.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Fest-Marsch von Hanusch.

2. Ouvertüre zur Operette "Flotte Bursche" von F. v. Suppé.
3. An der Weser, Lied von Pressel.
4. Künstlerleben, Walzer v. Strauß.
5. Fantasie aus Brülls Oper "Das goldene Freuz" von Schreiner.
6. Zug der Frauen zum Münster aus der Oper Lobergericht zus

aus der Oper "Lohengrin" von R. Wagner.

7. Deutschlauds Erhebung, Tongemälde von Riccius.

Abends 8 Uhr:

1. Unter Kaisers Fahnen, Marsch von Blankenburg.

Jubel - Ouverture von E. Bach.

3. La Paloma, mexikanisches Lied von Yradier.

4. Walzer nach Motiven aus der Operette "Polenbiut" v. Nedbal. 5. Fantasie aus Webers Oper "Oberon" von Rosenkranz. Das Schönste was es gibt von

P. Lincke. 7. Mit Gott für König und Vaterland, Marsch - Potpourri von Reckling-

Samstag, den 11. November 1916, abends 8 Uhr, im Saale der "Wartburg", Schwalbacher Strasse 51.

Mitwirkende: Frau Oratorien- u. Konzertsängerin Gussy Aloff; Mitglieder des Konservatoriums des Herrn Direktor Michaelis.

Festredner: Herr lic. theol. Bräunlich, Generalsekrefär des Evang. Bundes in Berlin: "Meine Erlebnisse in Ostpreussen und Kurland während des Krieges".

Am Klavier: Fräulein Martha Schneider, Pianistin.

Eintritt frei! Numerierte Plätze zu Mk. 1 .- im Vorverkauf bei Kaufmann Alwin Senebald, Ecke Bismarckring und Bertramstrasse, und abends an der hasse,

Der Vorstand. Pfarrer Merz, Vorsitzender

50% Seifenersparnis

erzielen Sie beim Gebrauch des

Wasch-Apparates .. So-Wasch.

Preis in Zink Mk. 9 .- , in Weissblech Mk. 8 .-

"So-Wasch" wascht ohne reiben, ohne bürsten, ohne Austrengung in 5 Minuten einen Kübel Wäche sauber.

Schauwaschen

heute u. morgee, den 7. u. 8. Novbr., im Saale des Germania-Restaurants, Helenenstr. 27, nachm. um 4 Uhr u. um 6 Uhr

Eintritt frei!

Bitte bringen Sie schmutzige Leib- u. Küchenwäsche, Kragen, Spitzen und Gardinen etc. mit, die mit dem "So-Wasch"-Apparat vor den Augen der Damen in 5 Minuten tadelnen

Der Apparat ist nach jeder Vorführung im Saxle zu haben.

Kein Laden in Wiesbaden

Versand überail bln!

Vorsicht vor Nachahmungen!

Wiehtig für Interessenten! Auf jeden Apparal, welcher sofort nach der Vorführung bar gekauft wird, wird

in Zahlung genommen.

Gutschein W. T. Mk. 1-.

nur gültig bis 8. Nov. 1916.

wer Kriegsbeschädigte

Raufleute, Burogehilfen und Arbeiter aller Berufe benotigt, wende fich

Bermittelungöstelle für Ariegsbeschädigte im Arbeitsamt,

Donheimer Strafe 1.

werden nach neuester Mode fassoniert. Bill. Berechnung. Bleichstraße 40, B. But ichaumenbe Geife

wieder vorrätig, Pjund 90 Bf. Bbilippsbergstraße 33. Barterre links.

00000000000000